

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 10. August 2012

Die Hoffnung auf ein Comeback der Rohstoffpreise wird durch die Preisentwicklung des kanadischen Rohstoffproduzenten Canadian Natural Resources geschürt. Die Aktie wurde im Juli bei hohem Volumen an der 25-Dollar-Marke aufgefangen. Es folgte eine Seitwärtskonsolidierung. Seit Wochenbeginn steigt die Aktie deutlich an.

Canadian Natural Resources Tageschart



Ein ähnliches Bild - wenn auch verhaltener - zeigt Kupfergigant Freeport-McMoran.

Freeport-McMoran Tageschart



Die ersten Lebenszeichen großer Rohstoffaktien in diesem Jahr machen Hoffnung auf eine Stabilisierung der Rohstoffpreise und damit auf ein "Risk on"-Verhalten der Märkte.

Spiegeln die Rohstoffminen die Hoffnung auf einen steigenden chinesischen Aktienmarkt wider? Der Shanghai Composite Index kämpft derzeit um eine wichtige Unterstützung.

### Shanghai Composite Index Tageschart



Die Rohstoffe selbst - hier Kupfer - zeigen sich bis auf wenige Ausnahmen (Öl, Agrar) weiterhin schwach.

### Kupfer Tageschart



Fazit: Größere Rohstoffproduzenten wie Canadian Natural Resources oder Freeport-McMoran oder auch Peabody Energy (Kohle, gestern plus 6 Prozent) zeigen eine mehr oder weniger starke Aufwärtsreaktion. Hier könnte sich eine Wette auf ein China-Comeback entwickeln. Diese Entwicklung stimmt im Hinblick auf ein Risk-on-Szenario bis zur US-Wahl hoffnungsvoll.

-----

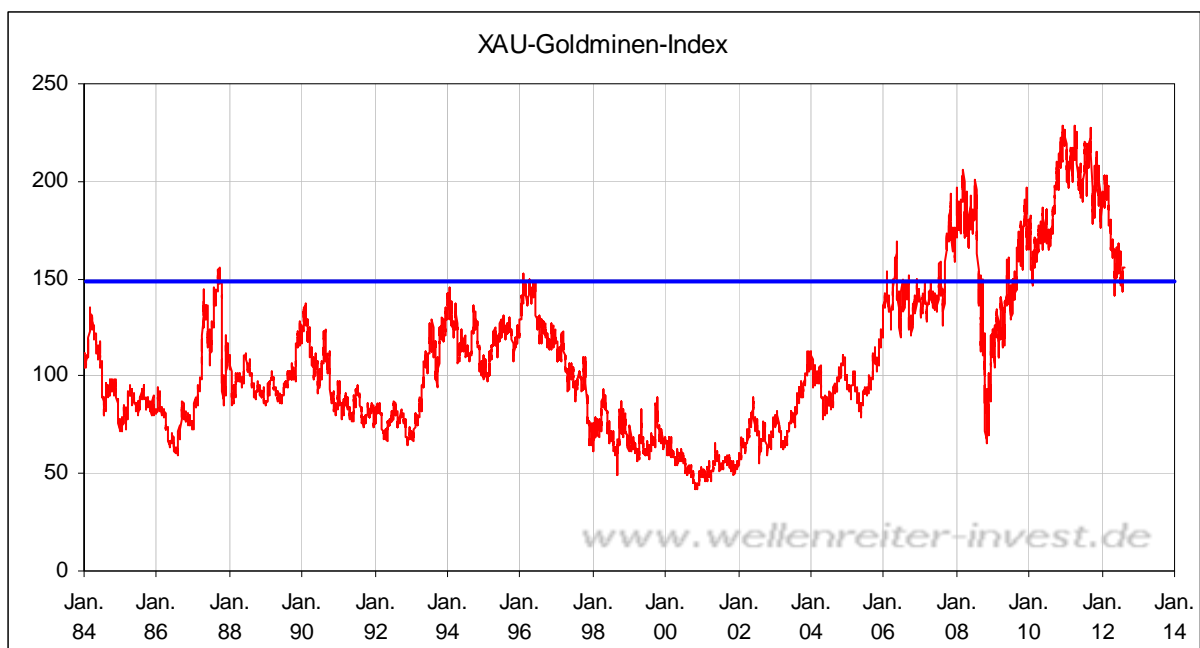
Ein Blick auf die HUI/Gold-Ratio zeigt, dass die Goldminen ihre relative Schwäche gegenüber dem Goldpreis zu beenden versuchen.

### HUI/Gold-Ratio Tageschart



Es ist deshalb bisher nur ein Versuch, weil die Möglichkeit eines Doppeltiefs besteht, dieses aber noch nicht vollendet ist.

Der andere Goldminenindex (der XAU) kämpft weiterhin an seiner großen Unterstützungsmarke bei 150 Punkten um ein Comeback.



Wie Branchenführer Newmont Mining zeigt, ist die Möglichkeit eines Doppeltiefs gegeben.

### Newmont Mining Tageschart



Die Dividendenrendite für Newmont Mining befindet sich mittlerweile bei 3 Prozent. Sie stieg in den vergangenen Jahren - 2010 lag sie bei 1 Prozent - deutlich an. Newmont ist ein S&P 500-Wert und könnte mehr und mehr in den Fokus Dividenden-orientierter Investoren rücken.

Der Goldpreis selbst verhält sich ähnlich apathisch wie Silber oder Kupfer.

### Goldpreis Tageschart



Fazit: Die Minen zeigen eine kleinere Reaktion nach oben mit der Chance auf ein Doppeltief. Die 150-Punkte-Marke im XAU sollte halten, damit in diesem zweiten Halbjahr Goldminen und Gold die Chance auf einen Anstieg haben. Gold selbst wirkt apathisch, sollte aber von den Minen mitgezogen werden, falls diese weitere Stärke aufbauen.

-----

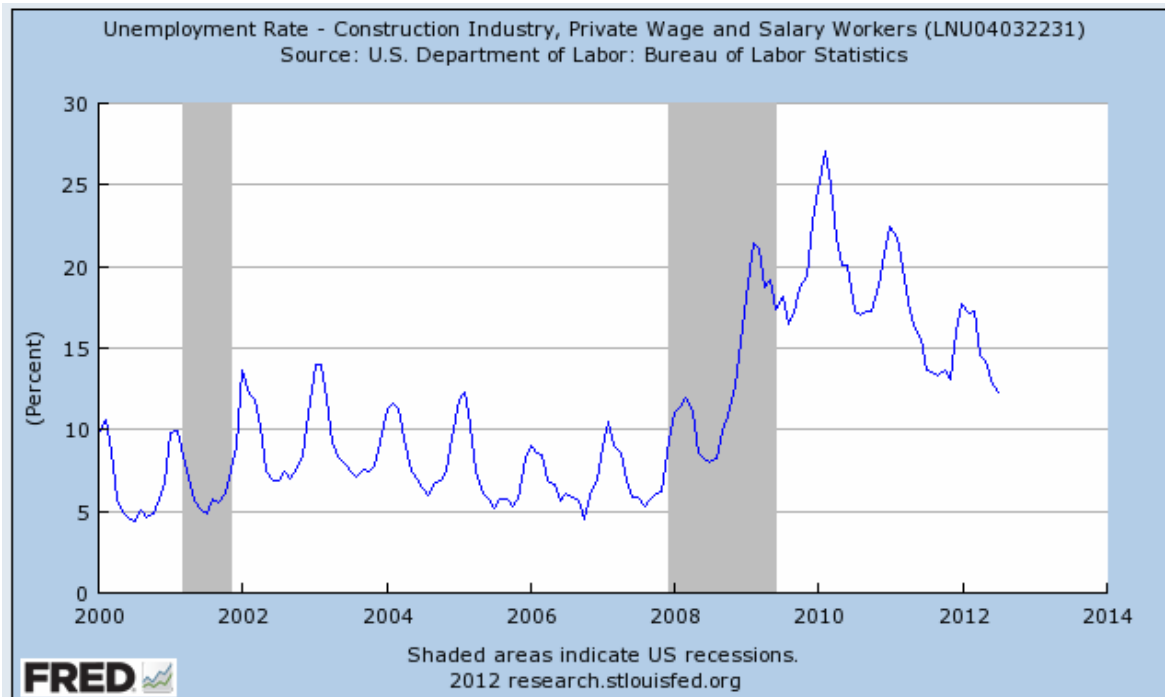
Als wir Ende Oktober vergangenen Jahres die Hausbau-Malaise in den USA für beendet erklärten <http://tinyurl.com/6xr3k43>, waren die US-Medien noch voller Zweifel. Erst jüngst - kommen in den USA Experten zu Wort, die der Ansicht sind, dass die Hausbau-Baisse in den USA vorüber ist.

Der US-Hausbau-Index lässt sich von seinem stufenförmigen Anstieg nicht abbringen. Per gestern stieg er auf ein neues Jahreshoch.

### US-Hausbau-Index Tageschart

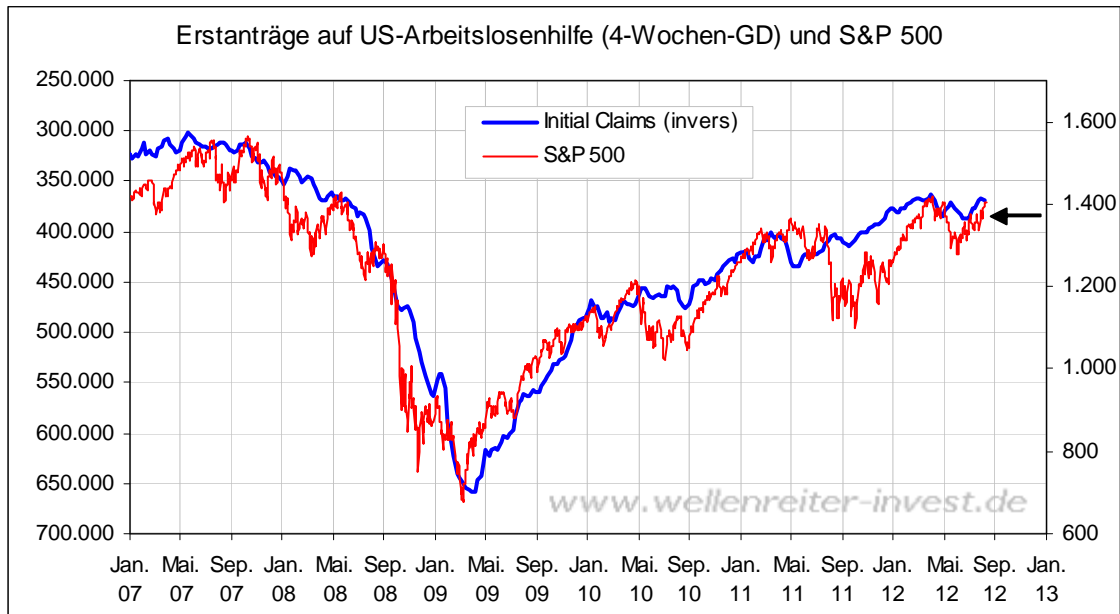


Interessant erscheint ein Blick auf die Arbeitslosenquote der US-Bauarbeiter.



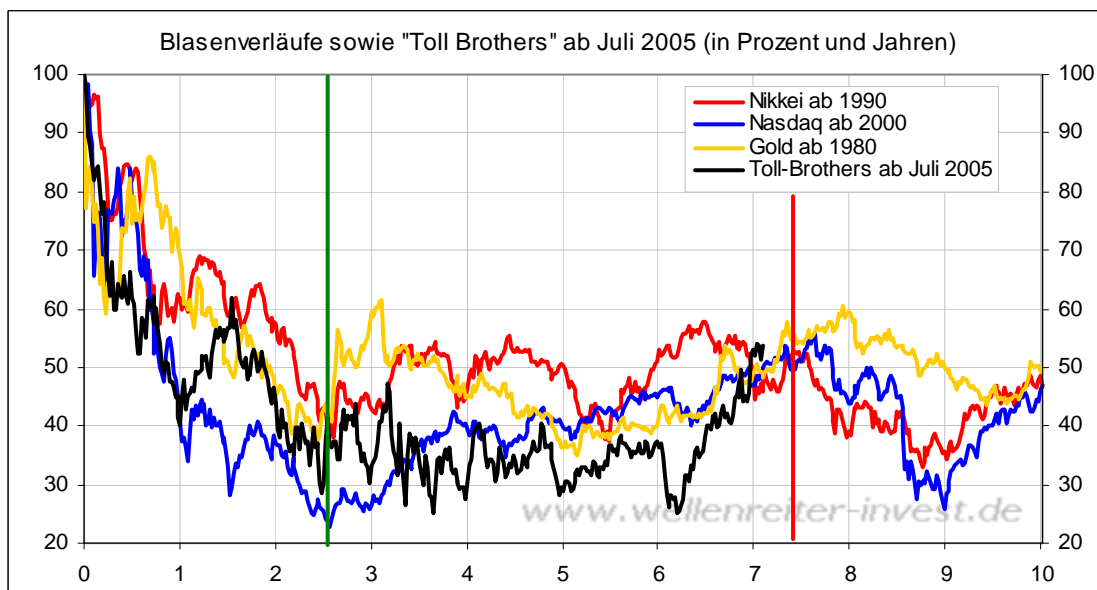
Diese stieg vom Jahr 2008 bis zum Jahr 2010 auf über 25 Prozent an. Seither hat sich die Quote beinahe normalisiert. Sie liegt derzeit bei 12 Prozent. Diese Entwicklung entlastet den US-Arbeitsmarkt.

Die Erstanträge kamen gestern mit 361.000 herein. Dieser Wert bestätigt eine stabile - aber nicht überragende - Situation im US-Arbeitsmarkt.



Die Parallele zwischen S&P 500 und den Erstanträgen ist weiterhin ausgeprägt. Sollten die Erstanträge weiter stabil bleiben, so dürfte der Dow Jones Index allenfalls korrigieren, nicht aber in eine neue Baisse-Phase übergehen.

Wann ist mit einem Hochpunkt bei den Hausbauern zu rechnen?

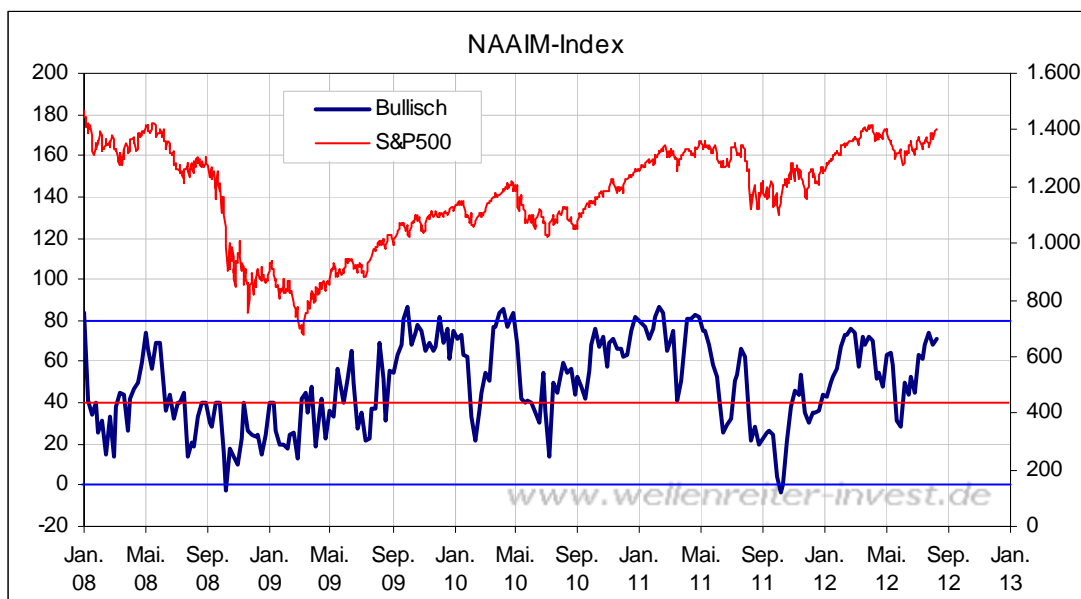


Der US-Hausbaumarkt befand sich ohne Zweifel im Jahr 2006 in einer Blase. Blasen platzen nach ähnlichen Mustern. Meist ergibt sich nach zweieinhalb Jahren ein wichtiges Tief. Ein so genanntes "Echo-Hoch" ergibt sich häufig im siebenten Jahr nach dem Platzen der Blase. Das siebente Jahr nach dem Platzen der Blase begann im Juli 2012.

Das bedeutet: Man sollte innerhalb der nächsten 12 Monate mit einem Hoch des US-Hausbau-Index rechnen. Wenn man es näher eingrenzen möchte, so lehrt die Vergangenheit, dass der vierte bis fünfte Monat des siebenten Jahres häufig ein wichtiges Hoch mit sich bringt. Übersetzt würde dies ein Hoch im US-Hausbauindex im Oktober oder November dieses Jahres bedeuten (also etwa zur Zeit der US-Wahl). In Phasen der Top-Bildung laufen die US-Hausbauaktien häufiger voraus, sodass der breite Markt noch einige Monate weiter steigen könnte.

-----

Der Sentiment-Index der nordamerikanischen Fonds-Manager stieg leicht von 68 auf 71 Punkte an.



Das Jahreshoch vom Februar notiert bei 76 Punkten. Diese Stufe der Euphorie wurde bisher nicht erreicht. In Gesamtbetrachtung mit den Zahlen für die US-Privatanleger und den US-Börsenbriefschreibern nehmen wir an, dass erst ein Überschreiten der Jahreshochs in den großen US-Indizes Euphorie in den Markt bringen kann. Das aktuelle Sentiment steht einer Fortsetzung der Aufwärtsbewegung nicht im Wege.

-----

Zu den Märkten.

576 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 346 Mio., das Abwärtsvolumen 219 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 61% vom Gesamtvolumen. 153 neue Hochs standen 7 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.165 Punkten um 10 Zähler tiefer (-0,1%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.403 Punkten um 1 Zähler höher (0,0%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3018,64 Punkten um 7 Punkte (0,2%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,7%.

Der Transport-Index endete bei 5.048 Punkten.

Größte Gewinner: Hausbau, Broker, Goldminen; Größte Verlierer: Transportindex

Der T-Bond Future endete bei 148,38 Punkten (148,66).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,44 Punkten (82,25).

Crude Öl notiert bei 93,35 (93,67) und US-Erdgas bei 2,93 Dollar (2,96).

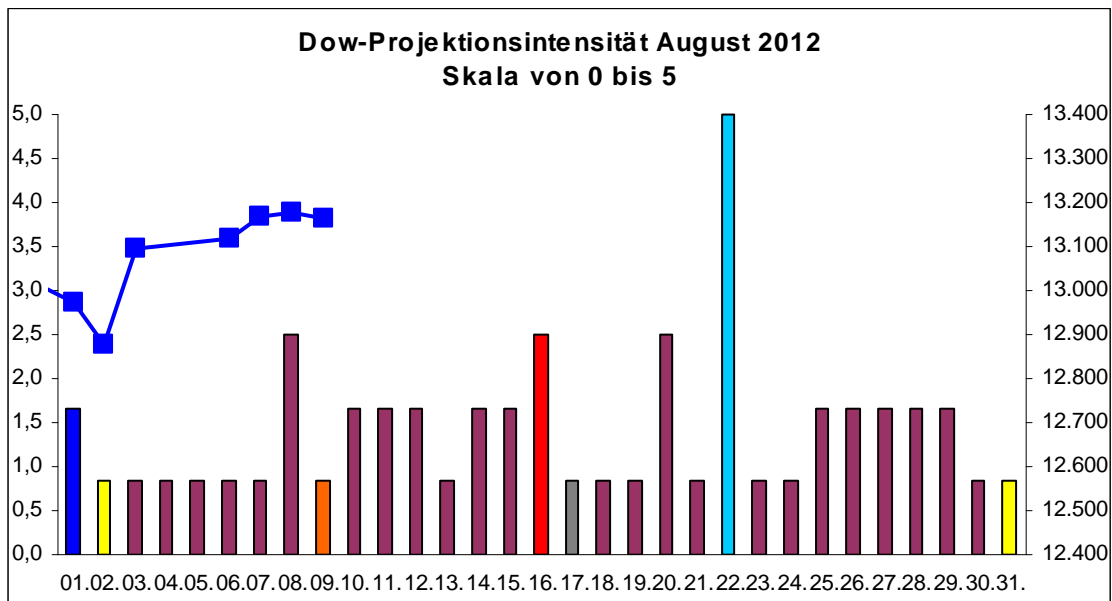
Der Goldpreis notiert bei 1612,90 Dollar/Unze (1609,70). Gold in Euro liegt bei 1.305. Silber befindet sich bei 28,07 Dollar (28,08).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,4% auf 426,29 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 157,44 Punkten. Newmont Mining gewann 28 Cent und endete bei 46,92 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 0,3% auf 15,32 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 16,41 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,86. Die Equity-PCR endete bei 0,62. Die OEX-PCR endete bei 1,78. Der ISEE schloss mit 147.

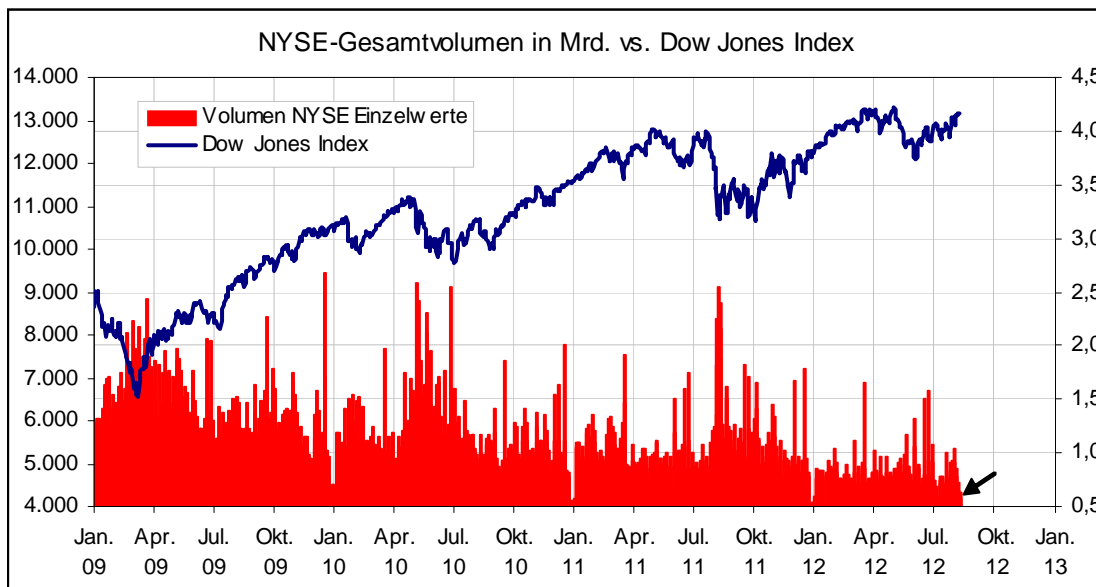
-----

Zeitprojektionstage: 22.8.; Fed-Sitzung 01.08., Fed-Protokoll 22.8.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Nicht untypisch für den August klappt das NYSE-Handelsvolumen (564 Mio.) zusammen. Nur am 3. Juli (ein verkürzter Handelstag vor dem US-Unabhängigkeitstag) wurden weniger Aktien an der NYSE gehandelt als gestern. Der folgende Chart zeigt die Entwicklung.



Märkte können mit schwachem Volumen steigen. Aber für neue Jahreshochs ist ein höheres Volumen nötig. Die Bullen sehen keinen Grund, sich an die Jahreshochs heranzukaufen. Die Bären meinen, unterhalb der Jahreshochs ihre Chance zu erkennen. Aber all dies geschieht eher halbherzig.

Der S&P 100 enthält die 100 US-Werte mit der höchsten Marktkapitalisierung. Dieser wichtige Big-Cap-Index befindet sich seit 4 Handelstagen an seinem Jahreshoch.

### S&P 100 Wochenchart



Die Kraft, dieses zu überwinden, besitzt er zunächst nicht. Möglicherweise kann ein neuer Anlauf helfen.

Unsere Indikatoren nähern sich einer überkauften Situation (TRIN, Aufwärtsvolumen). Wir erwarten weiterhin in der Nähe der Jahreshochs Korrekturen an den Aktienmärkten. Einzelne Sektoren - wie Halbleiter und Hausbauer - gehen ihren Weg jedoch unbeirrt weiter. Die Märkte positionieren sich für die August-Verfallswoche.

Sollte erneut ein Hindenburg-Omen auftreten (derzeit nicht möglich, da McClellan Oszillator positiv) oder sollte es von einem Top weg zu einem 90%-Abwärtstag kommen, würden wir in unserer Einschätzung vorsichtiger werden. So aber nehmen wir weiterhin an, dass der Markt korrigieren dürfte, es aber noch nicht zu einer neuen Baisse-Phase kommt. Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte bei 1.328 Punkten auf Schlusskursbasis im S&P 500 Kasse.

-----

### Absacker

Die Zeit: Bundesregierung erlässt Unternehmen Energiesteuern.

<http://tinyurl.com/cgaquva>

-----

### Termine

Robert Rethfeld:

21. August 2012, VTAD Hamburg

20. September 2012, VTAD Stuttgart

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.